Silvester im Krankenhaus

Nun mach ich fast jeden Tag einen 'Spaziergang'
über 10..15 km - 2-3-4 Stunden.
Und zu Silvester 2005 war's nicht anders.
Bin etwas spät aus dem Haus, so gegen 16:00;
angekommen bei meinem Kumpel gegen 17:30 - 7,5 km.

Der gibt mir eine Lidl-Tasche voll mit Kuchen udergl mit zum Feiern.
Na, ich nach Hause im 5-er-Schritt diesmal, wurde ja dunkel.
Und die Straße kenne ich ja.
Nur das Frostloch hab ich im Dunklen nicht gesehen.
War nur Anlass zum Stolpern, also nicht wirklich beeindruckend.

Beeindruckend war allerdings die Plastik-Tasche.
Durch deren 'Griff' hatte ich meine Hand gesteckt,
damit sich das Ding einfacher tragen ließ.

Beim Stolpern trete ich (natürlich) auf die Tasche,
die reißt mich endgültig total zu Boden,
weil ich die Hand nicht mehr frei kriegte zum Abstützen.
Erfolg: volle Landung auf dem Gesicht, flach aus einem Meter Höhe runtergerissen und noch schön mit Schwung vom Vorwärtsdrang.

Wer schon mal aufs Maul gefallen ist, der weiß wie gut das tut.
Es tut infernalisch weh.
Schoss auch sofort das Blut aus der Nase?
Man kann ja nix sehen im Dunklen, nur ahnen.

Taschentuch vors Gesicht und drücken.
Hab noch 200 m geschafft bevor mir dann doch flau wurde.
Handy raus und 112. Mensch sollte immer ein Handy mitnehmen.
Die haben mich dann eingesammelt.
Der gelbe Skianzug war so rot - ich hab selber nen Schreck gekriegt.

Rein in die NotfallAmbulanz Uelzen (12km),
Bestandsaufnahme:
Stirn-platzwunde (genäht).
Nase praktisch alles gebrochen, auch was Knorpel heißt -
und ein Stück weg; gleich notdürftig zusammengenäht was noch da war.
Auf die Lippen gebissen, dicke Lippe riskiert.
Leichte Gehirnerschütterung. Schleudertrauma.
Die Helferin ließ noch was verlauten von 'es ist meine erste Spritze' (Tetanus).
Der Doc sagte auch noch was von 'Sauber gemacht,
hätte doch SchönheitsChirurg werden sollen'.

Ab in die nächste Klinik Winsen (50km)
Spezialität Schönheitsoperation.
Ein Stück Fell hinter dem Ohr entnommen
und in die Nase gesetzt.
Um 23:00 war ich wieder 'brauchbar', aber 'fertig'.
Haben aber gemeinsam Jux gemacht.

Selbst die Schwestern sind erst mal stehen gelieben
wenn sie das erste mal ins Zimmer kamen.
Da war ich noch nicht gewaschen.

Natürlich mit einem 5-Tage-Bart und ner Lidl Tragetasche.
Ach, gar nix getrunken? Ja Wirklich?
Die Story glaubt einem doch kein Mensch.

Das Gute daran war, dass Mensch ganz allein im Zimmer, auf der Station war. Einzelzimmer sozusagen, mit Privatpflege.

Bild:
Eine Woche nach der Schönheitsoperation in Winsen/Aller.
Mit teilweise neuer Nase.
Die Fäden hatte ich mir selber gezogen.
Heute nach 20 Jahren ist davon kaum noch was zu sehen.
Auch in der Nase ist wieder Gefühl.
Nur hören kann ich damit nicht.
Vielleicht beim nächsten mal - aus dem U-Boot in Vladivostok.

